



**.social**  
Mensch &  
Gesellschaft

# Die Schachfigurengesellschaft

*Die Zerstörung unserer Lebensgrundlagen und Demokratie*

**Wir brauchen eine neue, runde Gesellschaft der Mitte!**

Das größte Problem in unserer Gesellschaft sind Extremismus und Polarisierung. Sie schaffen eine künstliche Spaltung zwischen Links und Rechts, Jung und Alt, Arm und Reich sowie Arbeitenden und Sozialhilfeempfängern.

Das kommt letztlich nur der „unheiligen Allianz“ zwischen Monopol-Kapitalisten und Links- oder Rechtspopulisten zugute. Das führt zu einer Gesellschaft, die wie eine Schachfigur aussieht: Oben wird der Rahm abgeschöpft, unten werden die sozial Schwachen mit „Brot und Spielen“ sowie „Teilen und Herrschen“ ruhiggestellt und dazwischen wird die Mitte, die am meisten zum Bruttosozialprodukt beiträgt, ausgepresst.



**Wolfgang Lusak**  
office@lusak.at  
Obmann "Lobby der Mitte"  
Lobby-Coach für Innovationsprojekte

**Diktaturen und Monopole bedrohen zunehmend die Demokratie.**

Jahrtausende lang unterworfen und knechteten Monarchen, Diktatoren und Kriegsherren die Menschen in einer historisch kegelartigen Gesellschaftsform. Leider besteht diese noch immer. Rund 70 % der Weltbevölkerung leben in Diktaturen. Autoritäre

Regime nehmen sogar weltweit wieder zu und bedrohen teilweise auch Europa. Russland betreibt territoriale Angriffskriege, China betreibt eine aggressive Wirtschaftspolitik und die USA führen Militäraktionen durch, um an Ressourcen zu gelangen.

In den westlichen Demokratien bilden der unternehmerische Mittelstand und die vollzeitbeschäftigte, angestellte Mittelschicht die „Mitte der Gesellschaft“. Als „Nettozahler“ stellen sie den wichtigsten Leistungsträger. Als Wertegemeinschaft der Werte

Leistung, Eigentum, Nachhaltigkeit und Fairness macht sie gut ein Drittel der Bevölkerung aus. Sie leidet unter Steuerungerechtigkeit, Bürokratie sowie schlechtem Zugang zu Kapital und monopolisierter Technologie. Sie erhält Staat und Gesellschaft durch Konsum, Investitionen, Innovationen, Verantwortungsbewusstsein und ausgleichendes Verhalten am Laufen. Über sie wird von Arm zu Reich umverteilt, da es superreichen Investoren und monopolistischen Konzernen immer wieder gelingt, Steuerzahlungen zu vermeiden. Wenn die Mitte jedoch zu sehr belastet wird, verliert sie ihre Kreativität, Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit. Wenn sie zugrunde geht, geht auch der Staat zugrunde.

**So entstand die „Schachfiguren-Gesellschaft“.**

Trotz gegenteiliger Aussagen vieler populistischer Politiker hat die Mitte der Gesellschaft nicht nur eine sehr schwache Interessenvertretung und Lobby, sie wird auch in den Medien zwischen extremistischen Polarisierungen auf einen Punkt reduziert. Das hat die unsere Existenz gefährdende „Schachfiguren-Gesellschaft“ (© Lusak) zur Folge: Oben steht der gierige Monopolkapitalismus mit seinen Handlangern und Politikern. Unten stehen die sozial Schwachen und eine Masse der Working Poor. Dazwischen befindet sich die Mitte der Gesellschaft, die sich kaum noch durchsetzen kann, immer weiter ausgehöhlt wird und somit den immer dünner werdenden Hals der Schachfiguren-Gesellschaft bildet.

**Die „unheilige Allianz“ von Monopolismus und Links-/Rechts-Populismus**

Dass sich der Monopolkapitalismus der Superreichen und Konzerne so leicht an der Spitze der Schachfiguren-Gesellschaft halten kann, liegt daran, dass populistische Politik gerne mit Kapitalismus kollaboriert. Beide verfolgen gleiche Ziele und Strategien: den eigenen Machterhalt und die Beherrschung der Massen, der sozial Schwachen und der Working Poor. Konzerne benötigen billige Arbeitskräfte für alle Bereiche, die noch nicht digitalisiert sind, sowie Käufer ihrer billigen und oft auch gesundheitsgefährdenden Massenprodukte und Marken. Populistische Politik wiederum will von genau dieser Zielgruppe die Stimme bei der Wahl. „Wer braucht da noch die Mitte?“ ist die dabei unausgesprochene und entsetzlich kurzsichtige Frage. Damit die Massen bei Wahlen die populistischen Parteien wählen, muss permanent für akzeptables Essen, Leben und Wohnen sowie für ausreichende Unterhaltung gesorgt werden. Es geht um Fernsehen, Internet,

Mobiltelefone, Shows und Sport. Es geht um Videos, Alkohol, Drogen und Fußball – vieles davon ist in der Hand von Konzernen. Sie können sowohl mit Links- als auch mit Rechtspopulisten kollaborieren. Mit den Linken schwören sie auf Wokeness, Antirassismus und Klimawende, mit den Rechten auf Heimat, Nationalstolz und Religion.

Tatsächlich – und das können wir bereits miterleben – wird dabei das notwendige Klimaziel nicht erreicht. Die Welt wird heißer und unbewohnbarer, die Inflation und die Arbeitslosigkeit wachsen, Kriminalität und Gewalt werden nicht eingedämmt und der Erstarkung autoritärer Regime wird immer weniger entgegengesetzt.



**Die Lösung liegt in der runden Mitte.**

Damit die Welt überlebt, braucht es mehr Platz für Mitte, Balance und Ausgewogenheit. In der runden, kugelförmigen, widerstandsfähigen und krisenfesten Gesellschaft der Mitte gibt es viele Leistungsträger, aber wenige Superreiche und Arme. Entscheidend wird sein, nicht Reichtum und Armut zu bekämpfen, sondern die Mitte so sehr zu befreien und zu stärken, dass exorbitanter Reichtum und fürchterliche Armut gar nicht erst entstehen können. Um einen solchen stabilen Staat aufzubauen, muss zuerst ein ehrliches und umfassendes Mitte-Monitoring etabliert werden. Darüber hinaus ist eine neue Kultur der Mitte in Körper, Geist, Seele und Gesellschaft sowie eine Demokratiereform mit einer echten Repräsentanz der Mitte in einem schlanken, sparsamen Staat erforderlich. Danach sind gerechte Rahmenbedingungen für KMU und Mittelschicht zu schaffen und vor allem deren Entwicklung von Innovationen für globale Wettbewerbsfähigkeit und neue Einkommensmöglichkeiten zu unterstützen. Nur wenn es der Mitte gut geht, geht es uns allen gut.

*Werner Illsinger und Wolfgang Lusak haben Ideen für gemeinsame Projekte der 4future.foundation und Lobby der Mitte entwickelt, um Österreichs und Europas Zukunft sowie die Resilienz von Wirtschaft, Gesellschaft und Demokratie zu stärken. Interessierte bitte melden!*